

Intrinsische oder extrinsische Motivation

Beitrag von „Hannelotti“ vom 6. Oktober 2019 16:35

[Zitat von Krabappel](#)

bei der Arbeit nicht? Wieso bist du nicht Konditorin geworden? Ernsthafte Frage 😊

Schlechte Arbeitszeiten, schlechtes work-life-money Verhältnis 😊 Nicht falsch verstehen, ich arbeite sehr gerne als Lehrerin und der "exekutive Part" im Unterricht gefällt mir sehr. Die Vorbereitung wie zB das Einlesen in irgendein Thema ist für mich aber von Genuss sehr weit entfernt 😊 Deshalb gehöre ich auch zu der Fraktion hier, die es nicht nachvollziehen kann, dass manche KuK einen "Bore-out" bei der Arbeit bekommen wenn sie xmal das gleiche unterrichten. Ich bin da froh drüber, schließlich entfällt dann der für mich lästige Teil und ich kann mich an der Ausführung erfreuen. Mit der Fächerwahl hat das auch nicht wirklich etwas zutun, bis auf Hauswirtschaft (find ich toll!) gab es für mich schon seit der Schulzeit nur die Kategorien "ist ok" und "geht gar nicht".

Ich finde es auch nicht weiter schlimm, dass meine sus nur extrinsisch zu motivieren sind. Schließlich kenne ich das auch von mir selbst. Lernen muss meiner Meinung nach nicht immer toll sein. Es kann auch Anstrengung und Unlust bedeuten. Wichtig ist mir, dass man lernt den inneren Schweinehund in den Griff zu kriegen und seine Ziele zu erreichen OBWOHL der weg dahin nicht immer lustig und genussvoll ist.